

Samstag, 18.7.42

Liebe Krista,

Ich habe so wenig Zeit Euch zu schreiben.

Tagsüber bin ich in einer Gipswerkstatt am Nordbahnhof und kann nicht mal ins Atelier gehen.

Deine Briefe freuen uns immer sehr, auch Deine Zeichnung ist so hübsch, Du solltest viel mehr zeichnen!

Konzentriere Dich mal mehr und habe Geduld dabei.

Nicht so kleinlich zeichnen und Fehlstriche einfach stehen lassen.

Die Fehlstriche stören viel weniger zum Schluss wenns fertig ist, als Du glaubst. Gestern war Ellen da; sie war sehr begeistert. Vom Leben und Treiben erzählte sie, von dem grossen Ausflug nach Wälde und von dem guten Essen. Hoffentlich bist Du von dem grossen Fussmarsch von Sulz nach Dornhan zurück gut heimgelkommen.

Herzliche Grüsse Dein Vater.

Liebe Fe,

Du zeichnest s e h r schön! Vielen Dank!

Eben hat Oma telefoniert und gesagt, sie hätte von Dir die schönste Zeichnung bekommen! Sie war ganz glücklich darüber.

Hier sah ich Schildkröten im Schaufenster, aber sie sind sehr gross und der Sommer ist bald herum, so dass ich keine kaufen will, denn sie vergräbt sich schon wieder im September.

Die Jucca-Pflanze hat nun einen hohen Trieb, blüht aber noch nicht ganz. Leider ist viel Regen und sehr kühl.

Hoffentlich dürfen wir an den Bodensee. Sicher ist es leider noch nicht. Der Mink kommt morgens ins Schlafzimmer, weil wir die Türe offen lassen. Er schläft dann auf dem Stuhl am Spiegel.

Herzliche Grüsse an Tante Tede und an Herrn und Frau ~~Nastara~~ Lorenz.

Dein Vater Lilli

Samstag, 19. Juli u. 3 Min.

Herzliche Grüsse
von Mutterle.

Liebe Krista,

Dein L. Brief vom 19. kam schon heute an.

Vielen Dank. Im dem entbriehenden Wald wie ich gerne mit gewandelt.
Tante Wella schrieb sehr lieb aus Berlin u. wollte wissen, wie es geht.
geht. Schreibt mal eine Karte: Frau J. Wella, Berlin W30, Bambergerstr. 28 III.

